

## Mitteilungsvorlage

Beantwortung einer Anfrage von Frau sB Kiewert zu Kunst-, Museums- und Kulturbeständen der Stadt Remscheid (Drs. 17/1054)

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Kultur und Weiterbildung	02.06.2026	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

1.00 Fachdezernat Finanzen und Kultur

### Beteiligte Stellen

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

#### Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

### Produkt(e)

keine Produktrelevanz

## **Zeit- und Personalkostenaufwand** entfällt

### **Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

#### **Frage 1**

#### **Über welche Kunst-, Museums- und Kulturbestände verfügt die Stadt Remscheid?**

Die Stadt Remscheid verfügt im Wesentlichen über folgende Kunst-, Museums- und Kulturbestände:

- Ausstellungs- und Archiv-/Sammlungsbestände des Historischen Zentrums (Deutsches Werkzeugmuseum und ehemaliges Heimatmuseum),
- Archiv-/Sammlungsbestände der städtischen Kunstsammlung (am Standort des Historischen Zentrums/Stadtarchiv),
- Ausstellungs- und Archiv-/Sammlungsbestände des Deutschen Röntgen-Museums (u. a. das UNESCO Weltdokumentenerbe Röntgenbilder),
- Archiv-/Sammlungsbestände der ehemaligen städtischen Graphothek (Graphiken, Bilder, Fotografien).

#### **Frage 2**

#### **Wie bewertet die Verwaltung den kulturellen beziehungsweise finanziellen Wert der vorhandenen Sammlungen und Kulturbestände?**

Die in städtischen Ausstellungen verwendeten und in Archivbestände enthaltenen Exponate besitzen in der Regel sammlungswert. Eine differenzierte künstlerische Bewertung hat bisher nicht stattgefunden ist im Hinblick auf die personellen Möglichkeiten der Kulturverwaltung nicht umsetzbar. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler sind Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im öffentlichen Interesse liegt. Dies sind bspw. Gemälde und Antiquitäten, die unter der Bilanzposition „Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler“ geführt werden, jedoch mit einem Erinnerungswert von 0 Euro.

#### **Frage 3**

#### **An welchen Standorten werden die Bestände derzeit aufbewahrt oder ausgestellt und wie wird deren allgemeiner Zustand eingeschätzt?**

Die Bestände werden überwiegend an den jeweiligen städtischen Standorten der jeweiligen, Kulturinstitute aufbewahrt und ausgestellt. Mit Ausnahme der externen Lagermöglichkeiten in den Depots des Historischem Zentrum und des Deutschem Röntgen-Museum (HiZ: Platz/Hasten (vgl. 16/3241, 16/3244), DRM: Dahlerau/Radevormwald (vgl. 17/0753 i. V. m. Drs. 17/0752)). Zugleich ist darauf hinzuweisen, dass die städt. Kunstsammlung derzeit nur fach- und sachgerecht eingelagert und nicht ausgestellt ist (vgl. hierzu Drs. 16/1734). Gleiches gilt für die Bestände des Stadtarchivs. Beides ist am angemieteten Standort Hastener Straße 100/102 untergebracht. Die Zustände der Bestände und Archive/Sammlungen werden im Allgemeinen als gut (erhalten) bewertet.

#### **Frage 4**

#### **In welchem Umfang sind die Bestände inventarisiert beziehungsweise digital erfasst?**

Die Bestände sind zum einen in Inventarisierungslisten erfasst. Zum anderen sind diese Daten größtenteils auch in (relationale) Objektdatenbanken übertragen worden, teilweise mit entsprechender Verschlagwortung. Dies entspricht dem eigentlichen Standard. Allerdings sind unterschiedliche Datenformate noch auf technische Gegebenheiten einer interkommunalen, genutzten Datenbank zusammenzuführen bzw. anzupassen (was im Rahmen dessen auch stets eine urheberrechtliche Betrachtung oder Prüfung standardmäßig mit beinhaltet), die insbesondere für die Teilnahme an (interkommunalen) Austauschplattformen zwingende Voraussetzung sind. Die Bestands- und Archiv-/Sammlungsdigitalisierung (wie bspw. in Form von Objektfotografien) kann unter den aktuellen ressourcenbezogenen Rahmenbedingungen nur sukzessive erfolgen bzw. erfordert weitergehende Maßnahmen.

#### **Frage 5**

#### **Welcher Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Verwaltung hinsichtlich Sicherung, Restaurierung oder Lagerung der Bestände?**

Entsprechende bauliche und klimatische Anpassungsbedarfe bestehen auf Empfehlung der LVR-Museumsberatung aktuell beim Deutschen Röntgen-Museum, die auch bereits aufgegriffen worden sind und im Rahmen eines Förderprojektes umgesetzt werden sollen. Eventuelle Anpassungsbedarfe am Historischen Zentrum werden im Rahmen der bausteinbezogenen, sukzessiven Umsetzung der Gesamtkonzeption HiZ (vgl. Drs. 16/5610) entsprechend aufgegriffen und realisiert. Hinsichtlich konkreter Handlungsbedarfe ist bspw. bezogen auf das Historische Zentrum inkl. Stadtarchiv auf die diesbezüglichen Empfehlungen und Stellenmehrbedarfe gemäß Drs. 16/7715 zu verweisen. Im Hinblick auf die städt. Kunstsammlung wird weiterhin auf den Sachstand und Handlungsbedarf gemäß Drs. 16/1734 verwiesen.

#### **Frage 6**

#### **Welche Teile der Bestände sind derzeit öffentlich zugänglich und welche weiteren Maßnahmen zur Präsentation, Digitalisierung oder wissenschaftlichen Aufarbeitung sind geplant?**

Öffentlich zugänglich sind in Präsenz bzw. physisch insbesondere die derzeitigen musealen Ausstellungsobjekte bzw. Exponate, wovon aber auch nicht alle im städtischen Besitz sind, sondern teilweise von anderen Museen gegen eine Leihgebühr und Gewährleistung der versicherungsbezogenen Abdeckung ausgeliehen oder auch entliehen werden. Aktuelle Übersichten dazu pflegen das Historische Zentrum und das Deutsche Röntgen-Museum. Digital öffentlich zugängliche Bestände finden sich auf den jeweiligen offiziellen Internetauftritten beider Kulturinstitute, die sich beide derzeit in der Überarbeitung bzw. Modernisierung befinden. App-gestützte Angebote befinden sich in der Prüfung. Eine weitergehende Präsentation, Digitalisierung oder wissenschaftlichen Aufarbeitung ist derzeit nicht geplant, da die hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen.

Wolf  
Oberbürgermeister